



31. Mai 2022, 9:00–14:15 Uhr

# EINE RECHTSSICHERE GRUNDLAGE FÜR DIE 24-STUNDEN-BETREUUNG

## Wie soll sie gestaltet werden?

### EINLADUNG

Rund drei Millionen pflegebedürftige Menschen werden in Deutschland zu Hause versorgt, vielfach mit Unterstützung von bis zu 600.000 Betreuer\*innen aus Osteuropa. Die meisten von ihnen kommen aus Polen aber auch aus Rumänien, Bulgarien, Ungarn oder Kroatien. Sie sind inzwischen ein wichtiger Teil des Versorgungssystems der alternden Gesellschaft in Deutschland. Das Versprechen der Agenturen einer Rund-um-die-Uhr-Betreuung hat für die Betreuer\*innen überlange Arbeitszeiten zur Folge, die in aller Regel nicht vollständig bezahlt werden. Die Beschäftigungsmodelle missachten geltende Arbeitszeitregelungen und unterlaufen den gesetzlichen Mindestlohn. Diese prekären Arbeitsbedingungen, oft unzureichende Vorbereitung auf die bevorstehende Betreuungssituation, mangelnde Freizeit gepaart mit der meist vollständigen Isolation, führen nicht selten zur Überforderung der Betreuer\*innen. Im Koalitionsvertrag kündigte die Bundesregierung an, die sogenannte 24-Stunden-Pflege rechtssicher gestalten zu wollen.

Die Fachkonferenz geht der Frage nach, wie diese rechtssichere Grundlage aussehen kann. Neben einem Blick auf Beschäftigungsmodelle, die in der Schweiz und Österreich angewendet werden, wird mit Gewerkschaften, Politik und Wissenschaft über mögliche Gestaltungsoptionen für die Situation in Deutschland diskutiert.

Bei der Veranstaltung handelt es sich um eine Präsenzkonferenz, die in den Pausen Raum für Diskussionen und Austausch bietet. Eine digitale Teilnahme wird ebenfalls ermöglicht.

### PROGRAMM

Moderator: *Jonas Seufert*

#### 09:00 BEGRÜSSUNG

Anja Piel, Mitglied im Geschäftsführenden Bundesvorstand des DGB  
Sylvia Bühler, Mitglied im ver.di-Bundesvorstand

#### 09:20 DIE SITUATION VON BETREUER\*INNEN AUS DER PERSPEKTIVE DER BERATUNGSPRAXIS

- Marius Hanganu, Faire Mobilität
- Nadia Kluge, Faire Mobilität
- Justyna Oblacewicz, Faire Mobilität

#### 10:00 ÖSTERREICH UND SCHWEIZ – EINBLICKE IN DIE REGULIERUNGEN ZUR HÄUSLICHEN BETREUUNG IN DEN NACHBARLÄNDERN

- Christoph Lipinski, Gewerkschaftsinitiative vidaflex, Österreich
- Vanessa von Bothomer, Schweizerischer Verband des Personals öffentlicher Dienste VPOD

#### 10:45 PAUSE

#### 11:00 GESTALTUNGSOPTIONEN FÜR DEUTSCHLAND

- Prof. Dr. Eva Kocher, Juristische Fakultät, Europa-Universität Viadrina, Frankfurt (Oder)
- Evelyn Räder, Leiterin der Abteilung Arbeitsmarktpolitik beim DGB
- Dietmar Erdmeier, Gewerkschaftssekretär im Bereich Gesundheitspolitik bei ver.di

#### 12:00 MITTAGSPAUSE

#### 12:45 WAS SAGEN DIE POLITISCHEN PARTEIEN?

- Dr. Katja Pähle, MdL (SPD)
- Kordula Schulz-Asche, MdB (B90/ DIE GRÜNEN)
- Erich Irlstorfer, MdB (CSU)
- Ates Gürpınar, MdB (DIE LINKE)

Kommentare:

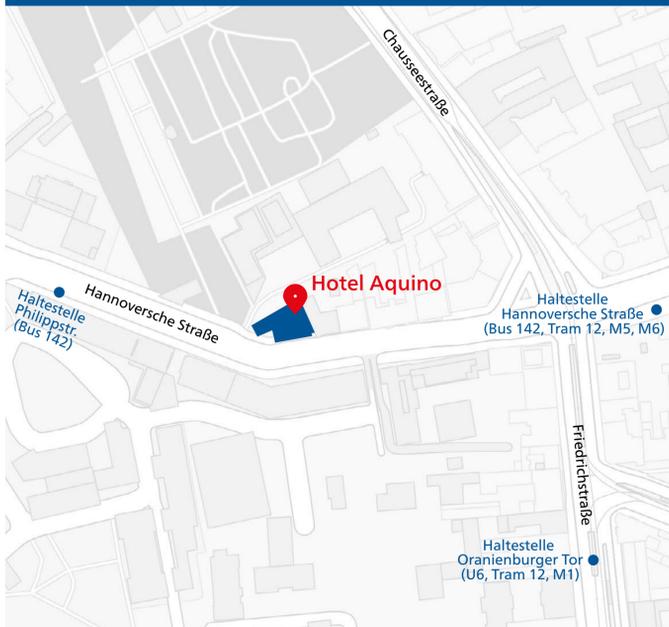
Anja Piel und Sylvia Bühler

#### 14:00 ZUSAMMENFASSUNG UND AUSBLICK

Anja Piel, Mitglied im Geschäftsführenden Bundesvorstand des DGB

#### 14:15 ENDE DER KONFERENZ

**Hinweis:** Dies ist eine **hybride Konferenz**. Sie können sich für die Präsenzteilnahme oder für die digitale Übertragung anmelden. Ein Zoom-Link für die digitale Teilnahme wird Ihnen kurz vor der Veranstaltung zugeschickt.



### VERANSTALTUNGSORT

Hotel Aquino, Tagungszentrum Katholische Akademie Berlin  
Hannoversche Str. 5B, 10115 Berlin

### ANMELDUNG

Wir bitten um Anmeldung an [anmeldung@faire-mobilitaet.de](mailto:anmeldung@faire-mobilitaet.de) bis 24. Mai 2022

### VERANTWORTLICH

Dominique John, Faire Mobilität  
Martin Varga, DGB  
Dietmar Erdmeier, ver.di  
Marc Meinardus, FES

### ORGANISATION

Franziska Pegelow, Faire Mobilität  
pegelow@faire-mobilitaet.de  
Barbara Bishay, Faire Mobilität  
bishay@faire-mobilitaet.de